

Travel by Glider - Juni 2025

Chris und Ute starteten am 30.05. ihren Wandersegelflug bei guten westwindigen Bedingungen mit dem Duo Richtung Westen. Der Weg führte über Hohenems Dornbirn (ein sehr netter Verein) nach Aspres zu Jan, unterwegs die „Grande Route“ für Skitouren Kenner von oben zu erkunden. Es ist umwerfend, die höchsten und beeindruckenden Berge der Westalpen entlang zu segeln, Segelfliegen zwischen Matterhorn und Mont Blanc, ein inneres Fest für uns.

Das angekündigte Wetter für die kommenden Tage ließ erahnen, dass ein Weiterflug nach Südwesten oder Norden erstmal vereitelt sein sollte und Flugtage in Südfrankreich anstehen. Aber der Geruch der Provence hat seinen unverwechselbaren Reiz und macht uns nicht traurig. Die Planungen Richtung Pyrenäen über St Martin de Londres weiterzukommen waren bereichernd konnten aber nicht in die Tat umgesetzt werden. Also unternahmen wir lokale Flüge in Südfrankreich und statteten Hans Georg in Barcelonnette, mit einem Hangarplatz für den Duo einen Besuch ab. Wir wechselten Plätze nach dem Prinzip, immer für den Folgetag im Zentrum des besten Wetters zu sein. In Sisteron war der Empfang herzlich und Bernhards Haus am Berg eine entzückende Unterkunft.

Es kam eine Nordwind Phase und die Hoffnung stieg, dass uns eine Welle ein Stück Weiterkommen gegen den Wind Richtung Schweizer Jura ermöglichen könnte. Tatsächlich erreichten wir Chambéry Challes les Eaux durch den Einstieg in die Welle am Pic de Bure auf knappe 5000m mit anschließendem Abgleiten nach Norden.

Kanadische Rauchpartikel fluteten derzeit Täler in ganz Europa. Der Plan war vereitelt und wir lernten 2 Tage die Umgebung von Challes les Eaux kennen. Thermik gab es in den nächsten Tagen über den hohen Hauptkammbergen. Daher wechselten wir nach Grenoble für den optimalen Schlepp-Einstieg Richtung Briancon. Bei der Weiterreise nach Aosta konnten wir knapp den Col de Petit St. Bernhard mit Gleitzahl nach Aosta überspringen. Elia hatte schon das b&b bestellt, als wir landeten. Italienische Gastfreundschaft und an einem „Verkehrsflugplatz“ zu sein, begeisterten uns. Der Weiterflug am nächsten Tag war wiederum nicht ganz einfach. Über ein kleinen Umweg über den großen St. Bernhard Pass gelangten wir in die Schweiz. Die Sonneneinstrahlung im Wallis war durch die hohe milchige Schicht gebremst und gute Bärte ließen auf sich warten. Kurz vor dem Furka am späteren Nachmittag wurden die Bedingungen leichter und eine Ankunft in Hohenems wahrscheinlich. Die Hohenemser freuten sich sehr über unsere Rückkehr und der (leider) letzte Tag machte einen Traumflug über das Engadin, den Ortler mit Höhen über 4000m den Hauptkamm entlang zurück nach Unterwössen möglich.

Insgesamt eine unglaublich bereichernde und lehrreiche Reise für uns beide!



Sylvensteinspeicher

<https://www.weglide.org/flight/595753>



Blick über die Walliser Alpen nach Südwesten



Mont Blanc



Aspres

<https://www.weglide.org/flight/598380>



Lac de Serres Poncon

<https://www.weglide.org/flight/602095>

<https://www.weglide.org/flight/599833>



<https://www.weglide.org/flight/602515>



<https://www.weglide.org/flight/603169>

Blick vom Pic de Bure nach Richtung Grenoble



Der kleine St. Bernhard mit Blick links auf Mont Blanc



Matterhorn von Süden

<https://www.weglide.org/flight/606775>



Aosta



Bei Sion, Blick Richtung Matterhorn



Wallis Blicknach Italien

<https://www.weglide.org/flight/607395>



Engadin



Hammertag am Ortler: Vinschgau Südseite, Reschensee